

Hr. Otto König, vom Merker. Soll Herrn Stringa sitzen (vorläufig nein); Beitrag etc. – Sein Leben: Statist (in Freiwild z. B. als Gymnasiast), Ballettänzer, Fabrikarbeiter. – Über Anatol, Kritik, Weites Land u. ä. –

Zum Nachtmahl Salten und Frau; ihr 10j. Hochzeitstag. Olga sang. 14/4 S. Spazieren Sievring. Cobenzl. Traf Prof. Heitler; wir standen längre Zeit zusammen, es war ein wundervoller Blick bis zum Schneeberg und Ötscher; dies alles einmal verlassen zu müssen, sei ein mit den Jahren (er ist 65) immer unleidlicherer Gedanke. Er erzählt ferner von einem Spaziergang mit Mahler auf den gleichen Höhen; und einem Gespräch über Beethoven und Mozart. –

Begann Nm. auf der neuen Terrasse de Costers Ulenspiegel zu lesen.

Am „Bernhardi“. –

Begann zu lesen Mommsen, 2. Band. – Lese überdies Billroth Briefe, Varnhagen Tagebücher und Schiller-Gespräche (zu Ende). –

15/4 Dictirt Bernhardi. –

Mit O. spazieren und zu Agnes, die magenkrank bettliegt.

Nm. am „Bernhardi“. –

Einer Lection O. bei Gound zum Theil beigewohnt.

16/4 Dictirt Bernhardi. –

– Dr. Pollak, wegen O.

Die ungeheure Titanic Katastrophe.

Frau Bachrach gegen Abend. –

Der Novelle vom Wahnsinnigen und dem Bruder nachgesonnen.

17/4 Vm. zu Tante Irene: Felix und Familie aus London (nach Schweizer und Italienischer Reise) hier. Mit Felix 1. Satz Mahler II. und Beginn Bruckner III.; dann mit ihm und Andrée übern Ring zu Karoline Jellinek (seiner Schwiegermutter), die, jetzt 83j., ich seit Jahren nicht gesehn. Gespräche über den Thronfolger; über unsre Familien (Schey etc.), alte Photographien. Das bürgerlich altmodische Heim in der Lichtenauerstraße. –

– Nm. Trebitsch mit Frau; er bat mir sein neues Stück (dessen Vorlesung durch ihn ich höflich abgelehnt) schicken zu dürfen, ist mit Salten „ganz fertig“ und lügt allerlei, aus seiner streberisch verzehrten mattoiden und doch nicht unbegabten Literatennatur heraus.

– Mit O. eine Weile spazieren.

Zum Nachtmahl Gustav; Hugo und Gerty. Amusantes über Reinhardt, der wohl ein Genie ist; seinen Stab; etc. Richard Metzl, der bei der Premiere von „Jedermann“ die „Notabilitäten“ uns z. B. auf die